

ARS ANTIQUA AUSTRIA



Biber und seine Violin-Freunde

Besetzung

Gunar Letzbor, Violine & Leitung
Erich Traxler, Orgel/ Cembalo
Jan Krigovsky, Violone
Hubert Hoffmann, Laute/ Barockgitarre
Daniel Oman, Colascione

Programm

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)	Sonata 1 in A-Dur für Violine und B.c.
Johann Heinrich Schmelzer (1623-1680)	Arien zu den Baletten (aus der Leopoldinischen Handschriftenbibliothek)
Giovanni Buonaventura Viviani (1638-1693)	Capricci Armonici, Symphonia II
Antonio Bertali (1605-1669)	Chiacona per violino solo
Georg Muffat (1653-1704)	Sonata in D-Dur für Violine und B.c.
Heinrich Ignaz Franz Biber	Sonata 3 in F-Dur für Violine und B.c.

Heinrich Ignaz Franz Biber wurde vom Kaiser Leopold I persönlich in den erblichen Adelsstand erhoben, nachdem er jahrelang seinen Kollegen Schmelzer um dieses Vorrecht beneidete.

Antonio Bertali wirkte 1624-1669, seinem Todesjahr, am Wiener Kaiserhof. 1649 wurde er zum Hofmusikkapellmeister ernannt. Er könnte der Lehrer Bibers gewesen sein.

Johann Heinrich Schmelzer rückte 1679 als erster Nichtitaliener dem Titel nach in das Hofkapellmeisteramt auf, starb jedoch bereits ein Jahr danach.

Georg Muffat reiste, von der Pest vertrieben, 1680 mit dem Kaiserhof nach Prag. Dort entstand wahrscheinlich das einzige handschriftlich erhaltene Werk dieses Komponisten, die virtuose Sonate in D. Mit Biber verbindet ihn sein späterer Schaffensort Salzburg.